[9040.] Berlin, im December 1844

P. P.

Wir erlauben uns, Sie auf die von dem Verfasser des Werkes: „Der Selam des Orients, oder: die Sprache der Blumen," redigirte Zeitschrift:

Gaben der Flora;

Conversationsblatt für Blumenfreunde,

ergebenst aufmerksam zu machen, und Sie ebenmäßig zu ersuchen, für dieses Unternehmen, das, seiner Tendenz nach, bis jetzt ohne Rivalität dasteht, sich freundlich verwenden zu wollen.

Der Pränumerations-Preis für einen Band oder Jahrgang, aus 52 Nummern in Klein-Folio-Format bestehend, nebst Titel und Inhaltsverzeichniß, beträgt 2⅙ ℛ℔. Wir erlassen Ihnen jedoch das Exemplar mit 1⅓ ℛ℔ gegen baar; oder mit 1⅔ ℛ℔ auf alte Rechnung, in der Ostermesse 1845 zahlbar.

Um Ihnen sowohl, als auch uns, keine unnöthige Mühwaltung aufzubürden, werden wir nur auf Ihr Verlangen mit der Zusendung der bis jetzt bereits erschienenen Nummern beginnen, demnächst aber — wenn Sie eine wöchentliche Lieferung nicht zur Bedingung machen — regelmäßig von 14 zu 14 Tagen mit der Continuation fortfahren. Exemplare à Cond. können, der kleinen Auflage wegen, nur in einfacher Zahl und bis zur neunten Nummer expedirt werden.

Sollten wir uns von Ihrer Seite auch keiner Bestellung zu erfreuen haben, so wollen Sie in Ihrem Interesse doch von Nachstehendem gefällig Notiz nehmen.

Zur unentgeldlichen Insertion in „die Gaben der Flora" eignen sich: Anzeigen der Titel neu erschienener Werke über Botanik, Gartenbau und Blumenzucht, sowie auch anderer Schriften, in welchen über Blumen verhandelt wird, z. B. Blumensprachen, Dichtungen über Blumen ꝛc.; nicht weniger auch Ankündigungen von Gemälden, Stahl- oder Kupferstichen und Lithographien, wenn diese Darstellungen aus dem Reiche der Flora enthalten; imgleichen Bekanntmachungen musikalischer Compositionen über Lieder, deren Inhalt sich auf Blumen bezieht. Ferner werden diesem Zeitblatte gratis beigelegt: Pränumerations- und Subscriptions-Einladungen auf Werke und artistische Artikel vorgedachten Inhalts, in sofern uns die hierüber zu erlassenden Prospecte in benöthigter Anzahl und franco Berlin, zugehen.

Sollen jedoch, außer den Titel-Anzeigen, auch ausführliche Beurtheilungen der betreffenden Werke, Kupferstiche ꝛc. geliefert werden, so ist die Einsendung eines Exemplars unumgänglich erforderlich. Dieses Exemplar wird übrigens nach gemachtem Gebrauch remittirt, wenn solches bei der Einsendung ausdrücklich verlangt worden, im entgegengesetzten Falle aber verbleibt es, nach herkömmlicher Sitte, Eigenthum des Beurtheilers, und wird dann von uns unter keiner Bedingung irgend eine Vergütigung geleistet.

Unsere Commission hat Herr Buchhändler Otto Aug. Schulz in Leipzig zu übernehmen die Güte gehabt, und erbitten wir uns durch denselben Ihre etwaigen Aufträge und sonstige Mittheilungen.

Die Verlags-Expedition der Zeitschrift: **Gaben der Flora.**

[9041.] Hiermit habe ich das Vergnügen, meine verehrten Geschäftsfreunde zu avisiren, daß die längst erwartete

Zwölfte Lieferung

von

Hermes, Geschichte der letzten 25 Jahre,

Schluss des ganzen Werkes

eben die Presse verlassen und noch im alten Jahre zur Versendung kommt.

Es wird dieser Schluß des Werkes gleichzeitig für **alle drei Auflagen** versandt; (für die 3. Aufl. als 23. u. 24. Lfg.), jedoch bemerke ich ausdrücklich, daß ich die Continuation von der **3. Auflage nur** an diejenigen Handlungen expedire, von denen mir Aufgabe **festen Bedarfs** geworden ist.

Diejenigen verehrl. Handlungen, welche diese Anzeige bisher unterließen, mögen daher das Ausbleiben der 23. und 24. (Schluß-) Lieferung selbst vertreten.

Mit Bezug auf meine Anzeige vom 16. Novbr. d. J. **wiederhole** ich, daß mit der Vollendung des Werkes für's Publikum der **Ladenpreis** eingetreten ist, für **Sie** jedoch **bis Ostern** für Alle in **Alte Rechnung** bezogene Exemplare der **Subsc.-Preis** noch bestehen bleibt.

Braunschweig, 24. Decbr. 1844. Achtungsvoll

George Westermann.